

NDB-Artikel

Kißkalt, Karl Hygieniker, * 30.12.1875 Würzburg, † 2.3.1962 München.
(evangelisch)

Genealogie

V Michael (1839–1910), Bes. d. Hotels z. Schwan in W., S d. Conrad, Gutsbes.
auf d. Eberhardshof b. Nürnberg, u. d. Margaretha Michel;

M Elisabeth (1851–1934), T d. Weinhändlers Joh. Wilhelm Meuschel in Kitzingen
u. d. Susanne Sattes;

B → Wilhelm (1873–1958), Geh. Justizrat u. Gen.dir. d. Münchner
Rückversicherung (s. Rhdb.);

- ♂ Berlin 1917 Agnes (* 1882), T d. Kaufm. Alexander Weylandt in Stettin u. d.
Elvine Schütz;

1 T.

Leben

Seine medizinische Ausbildung erhielt K. in München, Berlin und Würzburg.
1899-1901 war er Assistent am Hygiene-Institut in Würzburg unter K. B.
Lehmann, dann in Gießen bei Gaffky, wo er sich 1903 habilitierte und unter
dessen Nachfolger Kossel er bis 1906 weiterarbeitete. Er ging als Mitarbeiter
Rubners nach Berlin und blieb bei dessen Nachfolger Flügge bis zu seiner
Berufung als Ordinarius für Hygiene nach Königsberg 1912. Über Kiel (1917)
und Bonn (1924) kam K. 1925 nach München. Er hat auf fast allen Gebieten
der Hygiene gearbeitet; rein bakteriologische Arbeiten standen neben
epidemiologischen und solchen über Umwelt- und Sozialhygiene. Seit 1929
gab er das von Pettenkofer gegründete „Archiv für Hygiene und Bakteriologie“
heraus (Band 101 folgende). Es gelang ihm, eine wissenschaftliche Schule zu
bilden. Sein besonderes Anliegen war die Fortsetzung von Pettenkofers Werk.

Auszeichnungen

Mitgl. d. Leopoldina, Ehrenmitgl. d. Robert-Koch-Inst. in Berlin;

Bayerischer Verdienstorden (1959).

Werke

Weitere W u. a. Praktikum d. Bakteriol. u. Protozool., 1907, ⁵1923;

Brunnenhygiene, 1916;

Einführung in d. Medizinalstatistik, 1919;

Briefwechsel Pettenkofers, 1935;

Theorie u. Praxis med. Forschung 1942, ³1952;

Max v. Pettenkofer, 1948. -

Verz. in: Archiv f. Hygiene u. Bakteriologie. 115, 1936, S. 127-34 (P), u. 133, 1950, S. 246 f. (P).

Literatur

E. Kanz, in: Med. Mschr. 5, 1951, S. 155 f.;

ders., in: Med. Klinik 57, 1962, S. 2194 f.;

W. Schäfer, in: Dt. Med. Wschr. 80, 1955, S. 1917;

Eyer, ebd. 87, 1962, S. 1473 f.;

M. Knorr, in: Münchener Med. Wschr. 97, 1955, S. 1745;

A. Seiser, in: Bayer. Ärztebl. 11, 1956, S. 37 f.;

Pogg. VII a. - *Zur Geneal.*:

J. Bischoff, in: Fränk. Ahnen, H. 4, 1936, S. 96-117.

Autor

Manfred Stürzbecher

Empfohlene Zitierweise

, „Kißkalt, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 11 (1977), S. 687
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
